

KAB Diözesanverband Bamberg e.V.
Herr Ralph Korschinsky
Ludwigstr. 25 - Eingang C
96052 Bamberg

Janson Damasceno da Costa e Silva
Die Linke Oberfranken Ost
Postfach 1306
95012 Hof

Per Email

Hof, 02.02.2025

Stellungnahme zu KAB Rentenpolitik: Vision einer gerechten Rente

Sehr geehrte Damen und Herren der KAB Bamberg,

Ihre Vision für ein gerechtes Rentensystem habe ich aufmerksam durchgelesen und sehe einige Überschneidungen mit unseren Forderungen.

Wie auch in Ihrem Konzept, wollen wir ein solidarisches Rentensystem aufbauen, in das alle einzahlen, auch Beamtinnen und Beamte, Freiberufler, Selbstständige etc. Es soll wieder eine gut finanzierte, gesetzliche Rentenkasse aufgebaut werden und die privaten Riesen-Renten in diese überführt werden. Wir setzen uns gegen eine Aktienrente ein, da dieses Vorgehen riskant und teuer ist. Zur besseren Finanzierung wollen wir die Beitragsbemessungsgrenze verdoppeln, so dass auch Menschen mit hohem Einkommen mehr in das Rentensystem einzahlen. An dieser Stelle muss aber auch ganz klar erwähnt werden, dass wir Zuwanderung nach Deutschland brauchen, um offene Stellen zu besetzen und unser Rentensystem mit zu finanzieren.

Gegen Altersarmut setzen wir uns für eine solidarische Mindestrente ein, die sich an der Armutsgrenze orientiert. Aktuell bedeutet dies eine Mindestrente von 1.400€ im Monat. So wird sichergestellt, dass man im Alter nicht in Armut stürzt. Außerdem können unter besonderen Bedingungen, z. B. angespannter Wohnungsmarkt, Zuschüsse für die Miete geleistet

werden. Des Weiteren wollen wir das Rentenniveau auf 53% erhöhen und eine Angleichung der Ost-West-Renten bis 2030 sicherstellen. Wie auch in Ihrer Vision, wollen wir Erziehungszeiten (Mütterrente) aus dem Rententopf herausnehmen und über Steuern finanzieren. Erziehungsarbeit ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und muss auch so anerkannt werden.

Damit Menschen gar nicht erst auf eine Mindestrente angewiesen sind, fordern wir einen Mindestlohn der nicht in Altersarmut führt. Zur Berechnung ziehen wir die EU-Richtlinie von 60% des Medianeinkommens (Armutsgefährdungsgrenze) heran. Dies bedeutet derzeit einen Mindestlohn von 15€/Stunde und deckt sich auch mit Forderungen von Gewerkschaften. In Ihrem Konzept fordern Sie 16€/Stunde, was ich wir derzeit ab ca. 2026 vorsehen. Der Mindestlohn muss erhöht werden, darüber besteht auf jeden Fall Einigkeit.

Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können bereits jetzt schon nicht bis 67 Jahre arbeiten und erfahren, durch einen früheren Eintritt in die Rente, eine Rentenkürzung. Daher fordern wir eine Absenkung des Renteneintrittsalters auf 65 Jahre. Darüber hinaus soll man mit 40 Beitragsjahren ab 60 Jahre abschlagsfrei in die Rente gehen können.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen unsere politischen Forderungen deutlich machen und konnte Ihre Anfrage ausreichend beantworten.

Sollten noch Fragen bestehen, können Sie sich gerne bei mir melden.

Freundliche Grüße



Janson Damasceno da Costa e Silva
Direktkandidat für Die Linke im Wahlkreis 238 Hof
Listenplatz 10 der bayrischen linken Liste